

Marktbericht März

a) Allgemeines

Die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft exportierte nach vorläufigen Ergebnissen der **Außenhandelsstatistik 2022** ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse im Wert von 11,84 Mrd. Euro (+17,6 %) in insgesamt 196 **Länder**. Das bedeutendste Empfangsland ist seit fast sieben Jahrzehnten Italien. Die Umsatzsteigerung mit den dreizehn zuletzt beigetretenen EU-Mitgliedsländern belief sich im vergangenen Jahr auf 17,1 Prozent. Bei den **Exporten** in Drittländer stach die hohe relative Steigerung im Handel mit den Vereinigten Arabischen Emiraten und Japan hervor. Der ernährungswirtschaftliche **Import** stieg um 14,9 Prozent auf 13,02 Mrd. Euro und wurde aus 177 Ländern bezogen. Österreich war zum fünften Mal nacheinander das bedeutendste Versandland. Die Agrareinfuhren aus den dreizehn Beitrittsländern vergrößerten sich um 12,6 Prozent, dabei erreichte die Tschechische Republik die höchste absolute Steigerung. Die EU und das Euro-Währungsgebiet waren mit großem Abstand die bedeutendsten Absatz- und Bezugsmärkte. Die wichtigsten Drittlandhandelsnationen waren bei der Ausfuhr die Schweiz, das Vereinigte Königreich, China sowie die USA und bei der Einfuhr die Schweiz, Türkei, Serbien und die USA.

b) Milch

Im März sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 2,40 Ct/kg auf 53,50 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und notierten zuletzt unter dem Niveau der beiden Vorjahre. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Die Drittlandbestellungen aus Asien waren rückläufig und der Beginn des Ramadan reduzierte die Nachfrage islamischer Länder.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum. Trotz des abgesenkten Preisniveaus fragte der Lebensmitteleinzelhandel nur begrenzte Mengen an Stückware nach. Bei Blockbutter bewirkte die abwartende Haltung der Käufer schleppende Mengenabsätze.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich und blieben nahe dem Allzeithoch. Die anderen Käsesorten mussten sowohl im Inland als auch im Exportgeschäft weitere Preiszugeständnisse hinnehmen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf und notierten unter dem Vorjahr. Das umfangreiche Angebot diktierte den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten im Berichtszeitraum und lagen unter dem Vorjahr. Der Schlachtauftrieb und die Nachfrage der Schlachtereien glichen sich weitgehend aus.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** stiegen im Monatsverlauf geringfügig, blieben aber unter den Vorjahren. Der Auftrieb und die Nachfrage der Mäster stimmten meist überein.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum erneut ein Allzeithoch und notierten weit über den beiden Vorjahren. Das unzureichende Angebot als Folge des deutlichen Bestandsabbaus traf auf eine flotte Nachfrage der Schlachtbetriebe.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten im Monatsverlauf den Schlachtschweinepreisen. In Folge des knappen Auftriebs konnten die Mäster ihre Stallplätze nicht vollständig belegen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Konform mit den gesunkenen Warenterminnotierungen für Weizen gaben auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** nach. Laut der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2023/24 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 283 Mio. t und damit um rund 5 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

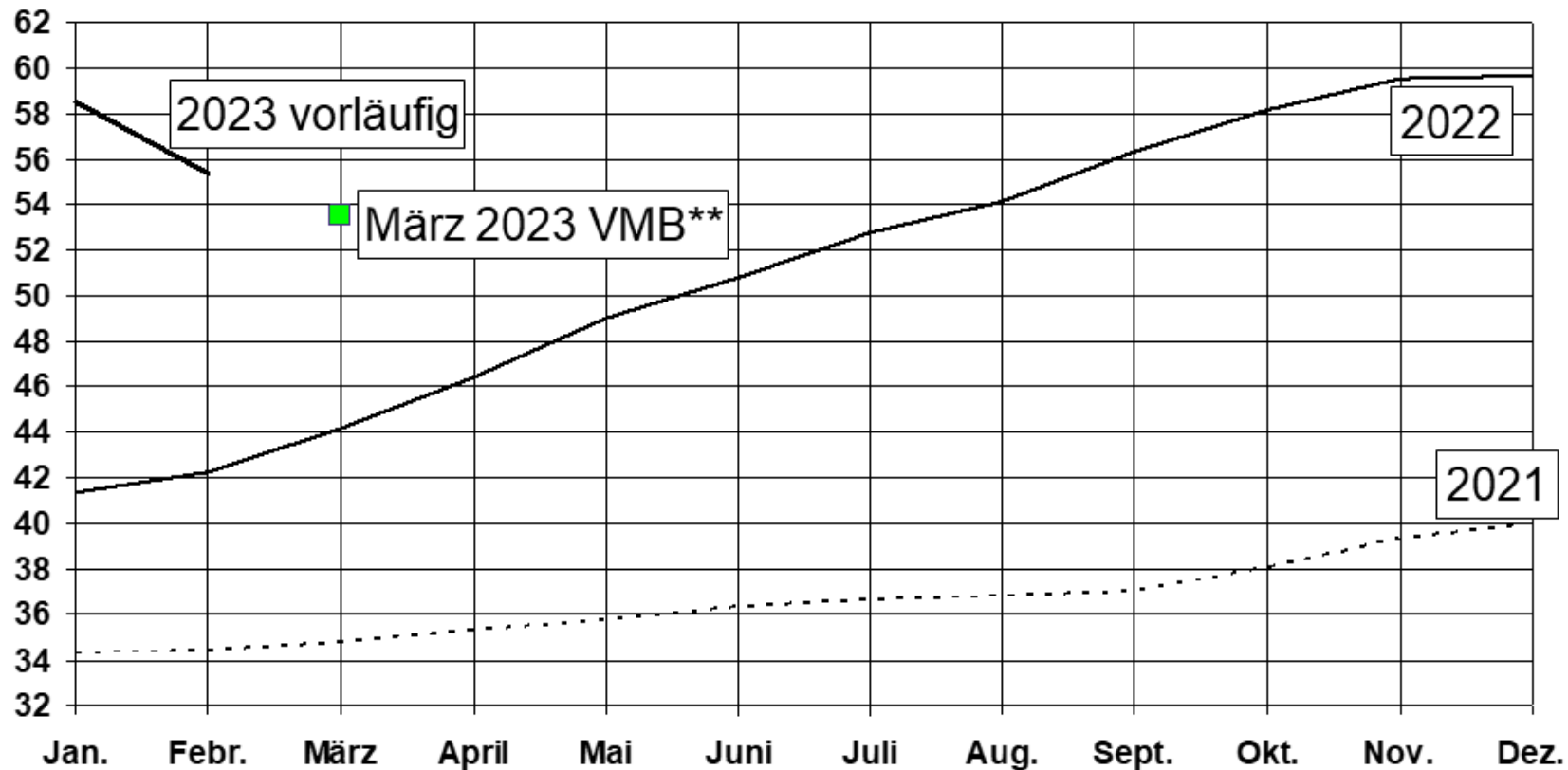
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis März war bei allen ausgewählten Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Fleischerzeugnisse und Käse verzeichneten die niedrigsten Einbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im März gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Lediglich bei Bio-Äpfeln und konventionellen Äpfeln sowie Butter und Bio-Speisekartoffeln gab es Preisrückgänge.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

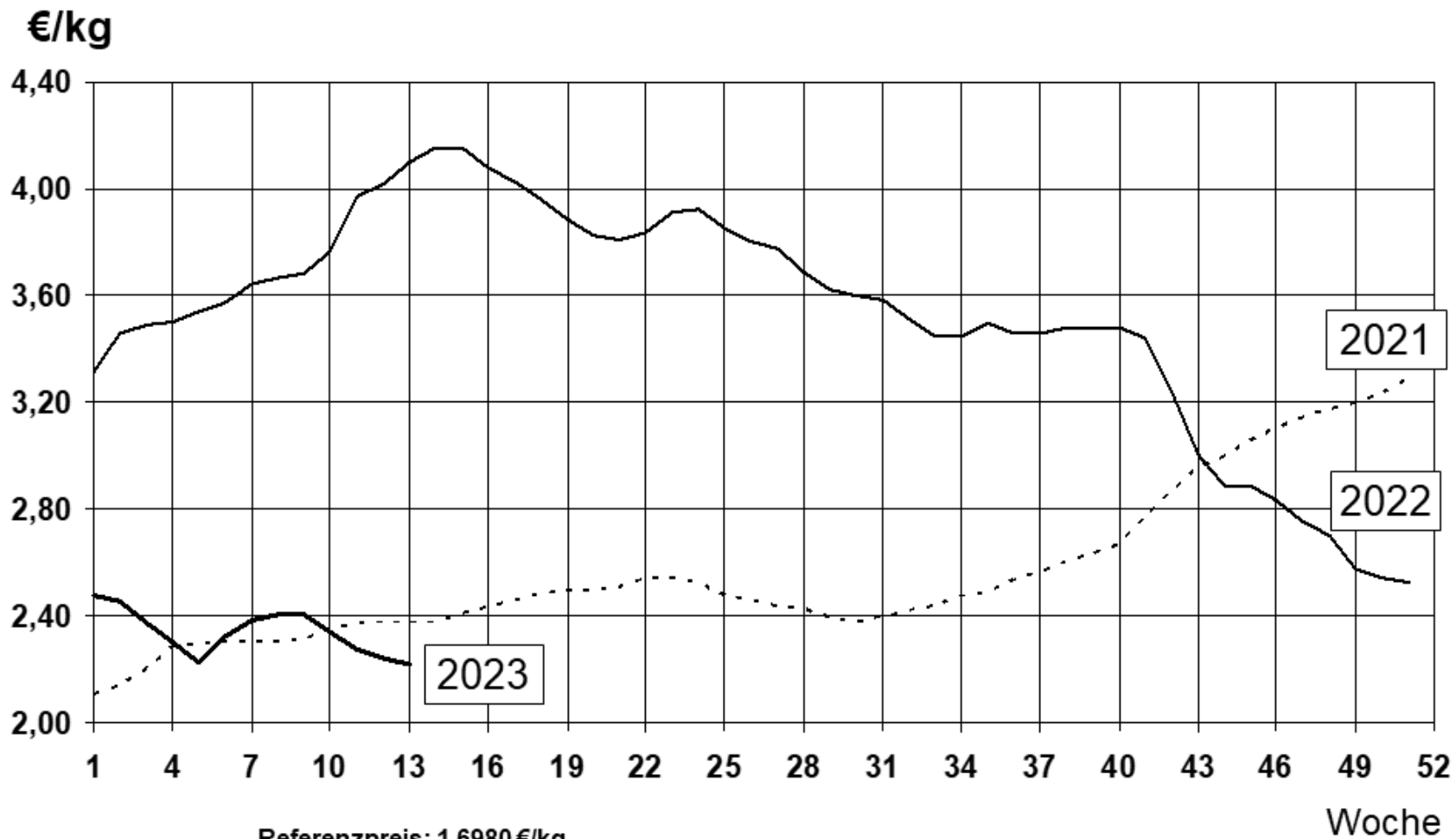


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

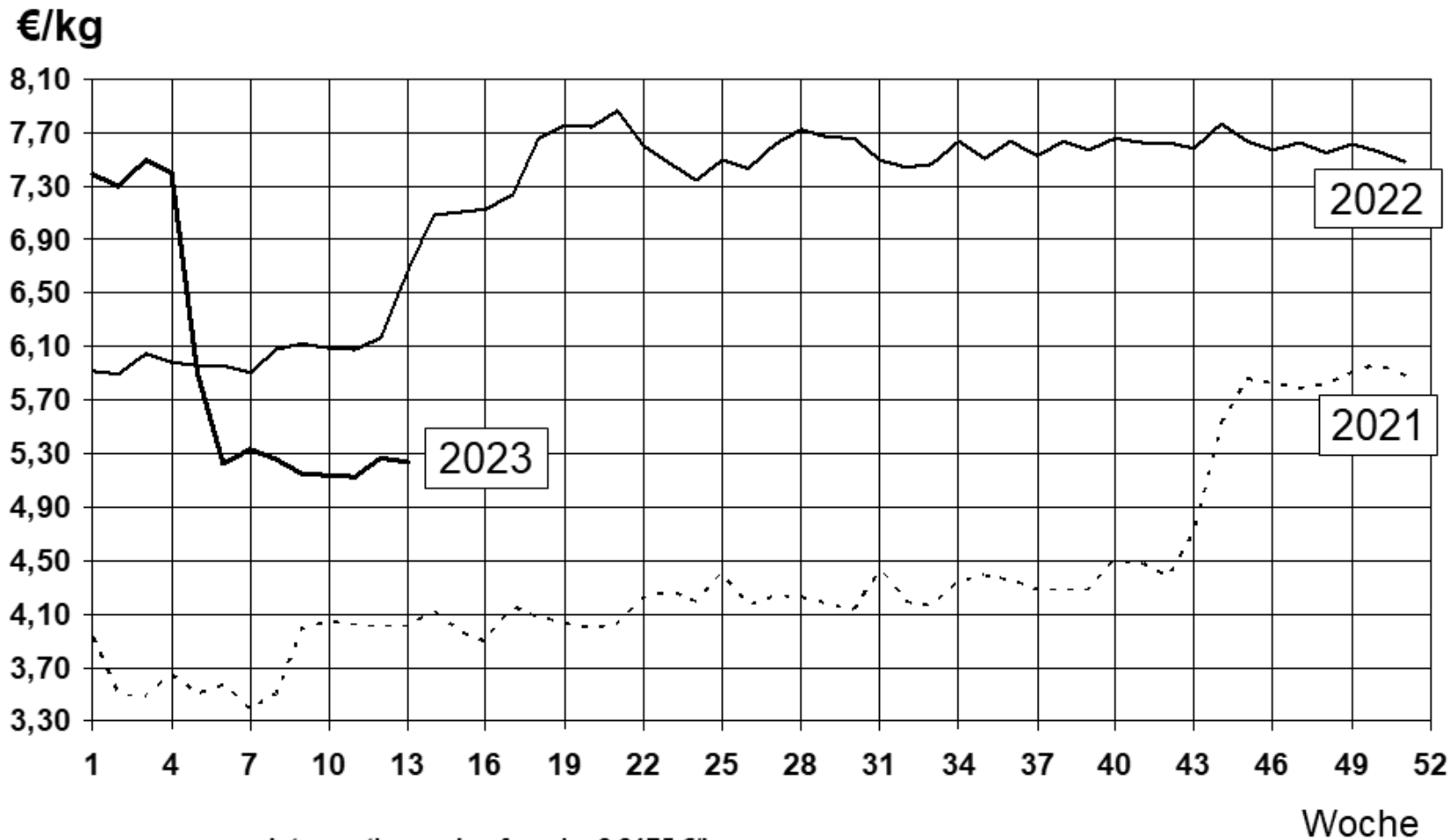


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

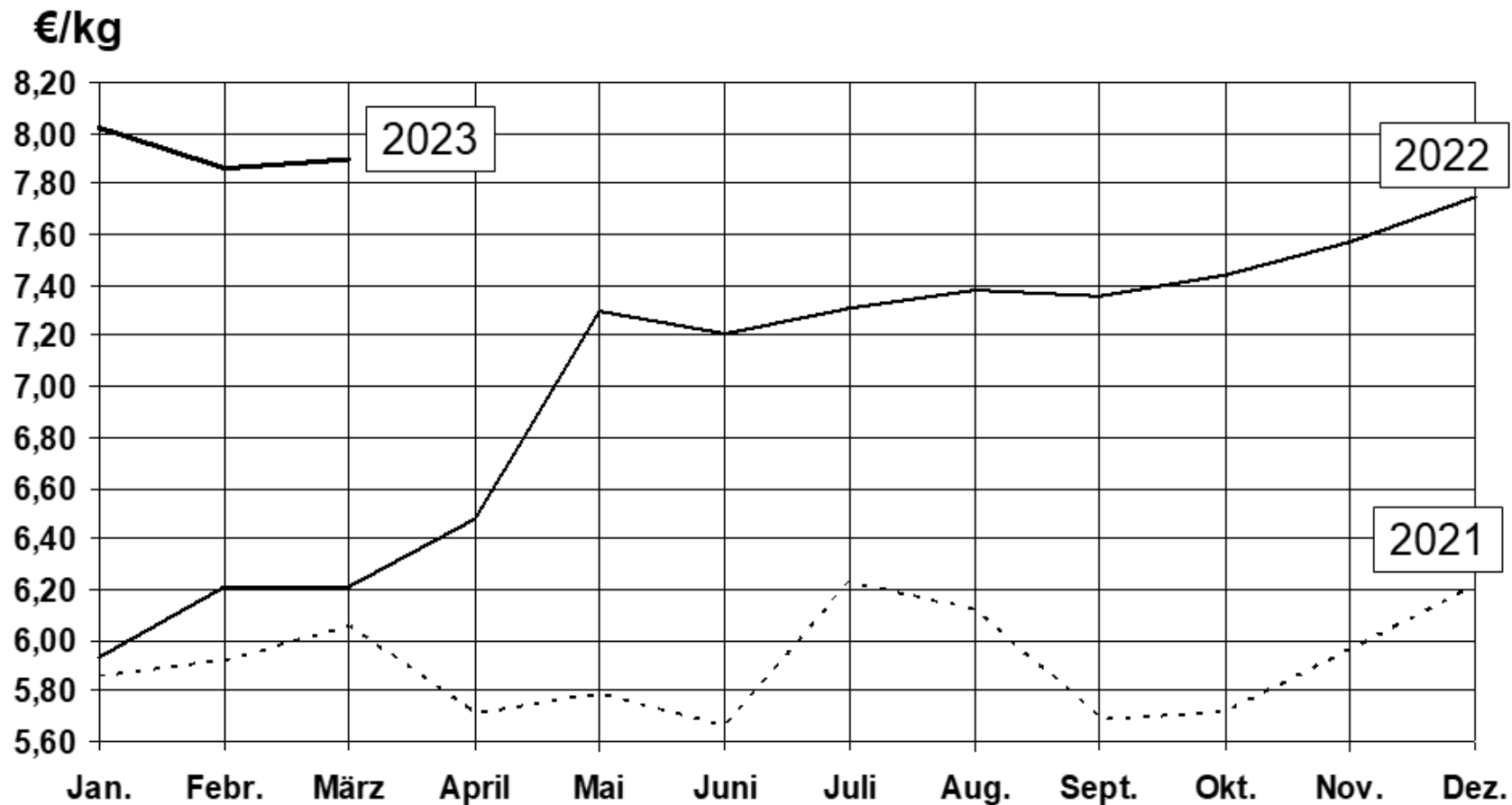


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

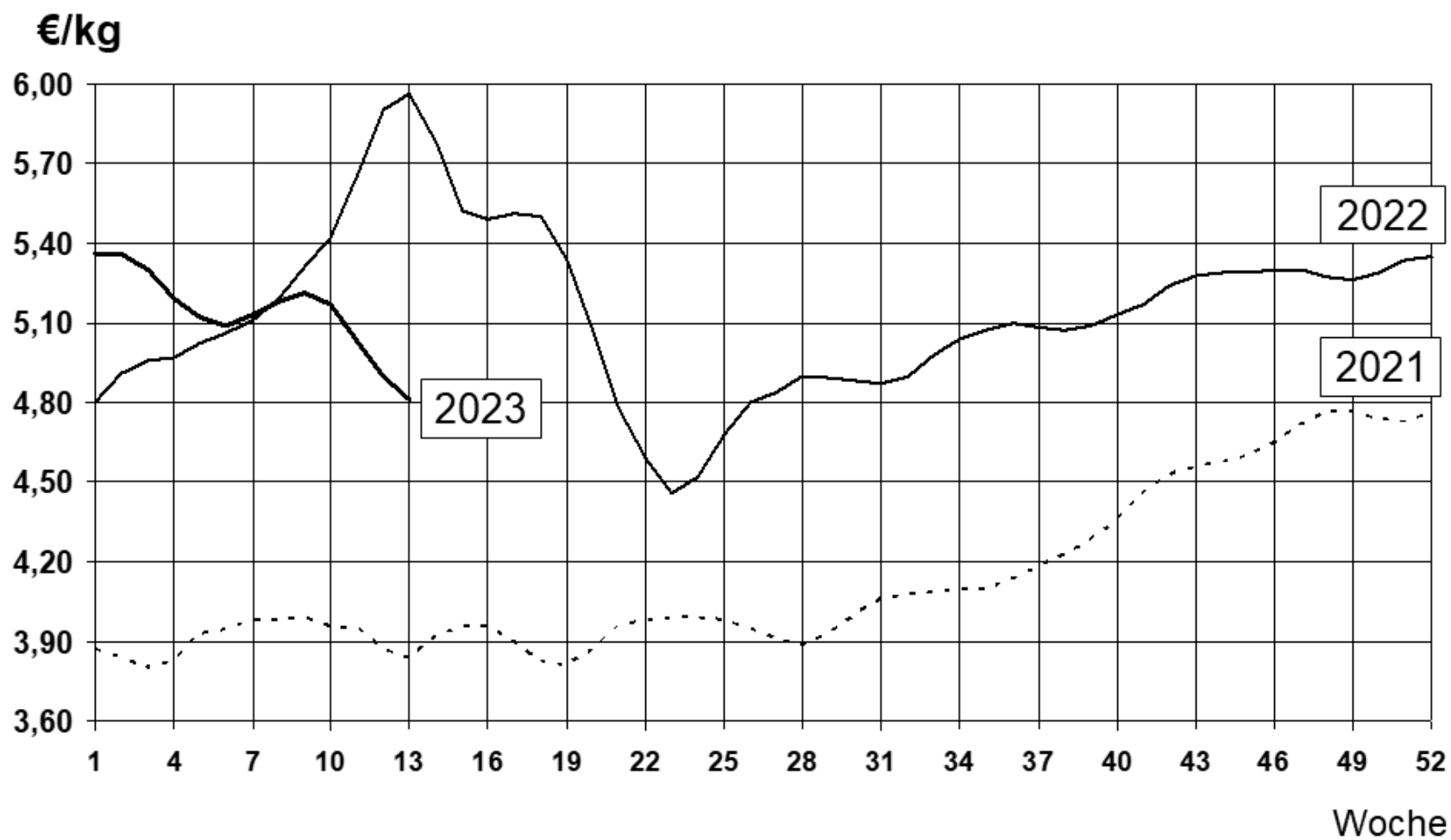
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



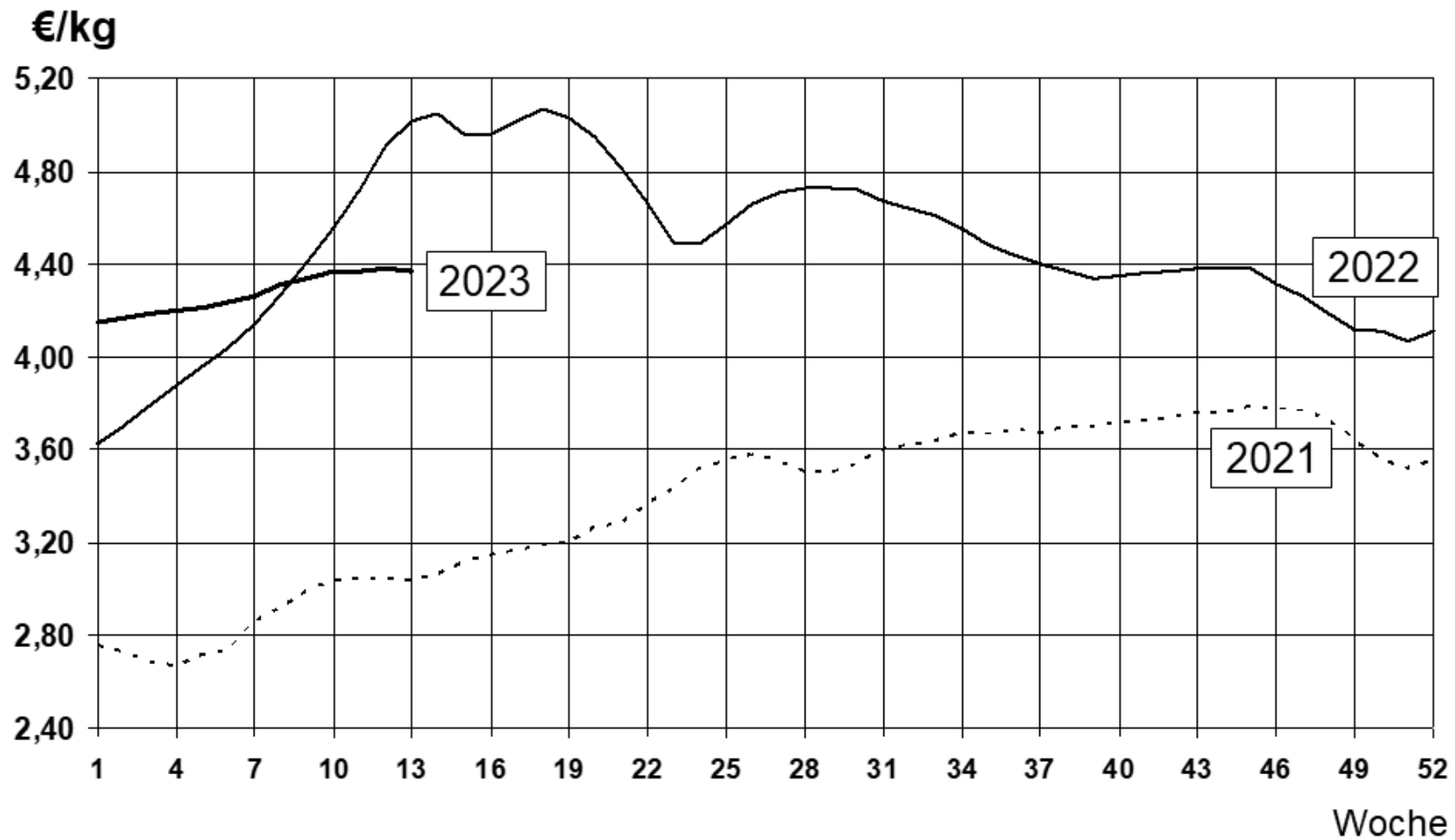
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



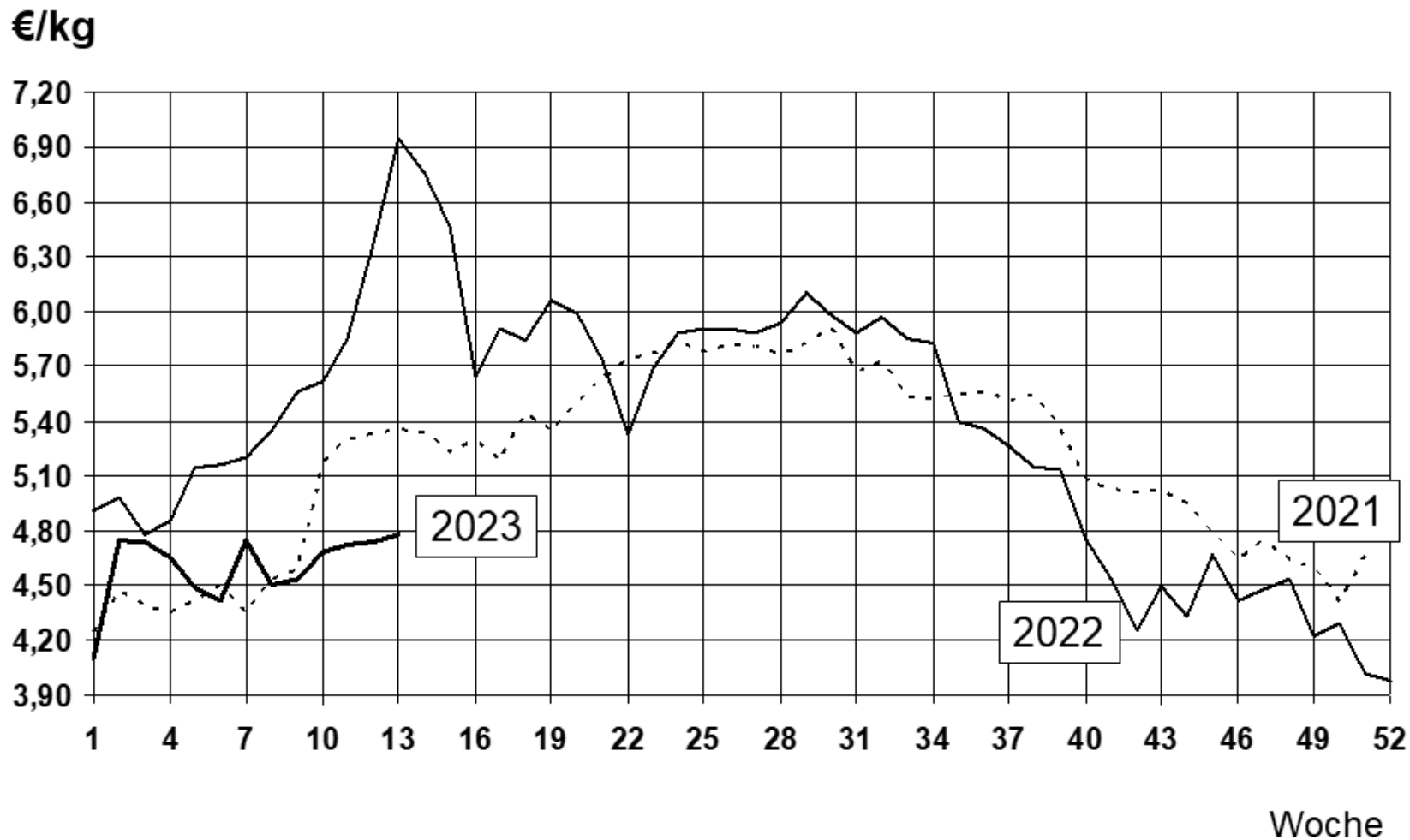
LfL

Quelle: LfL.

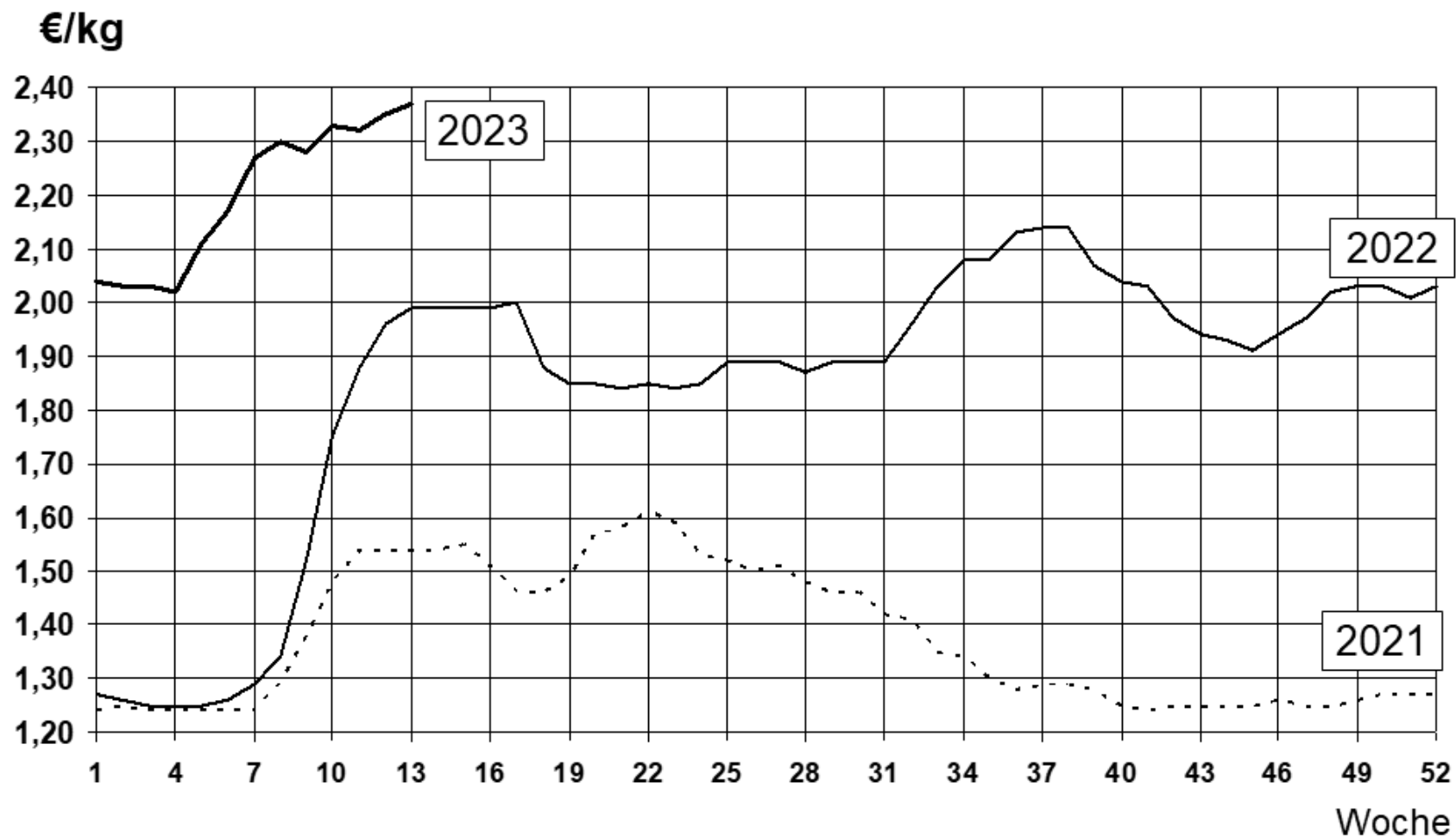
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

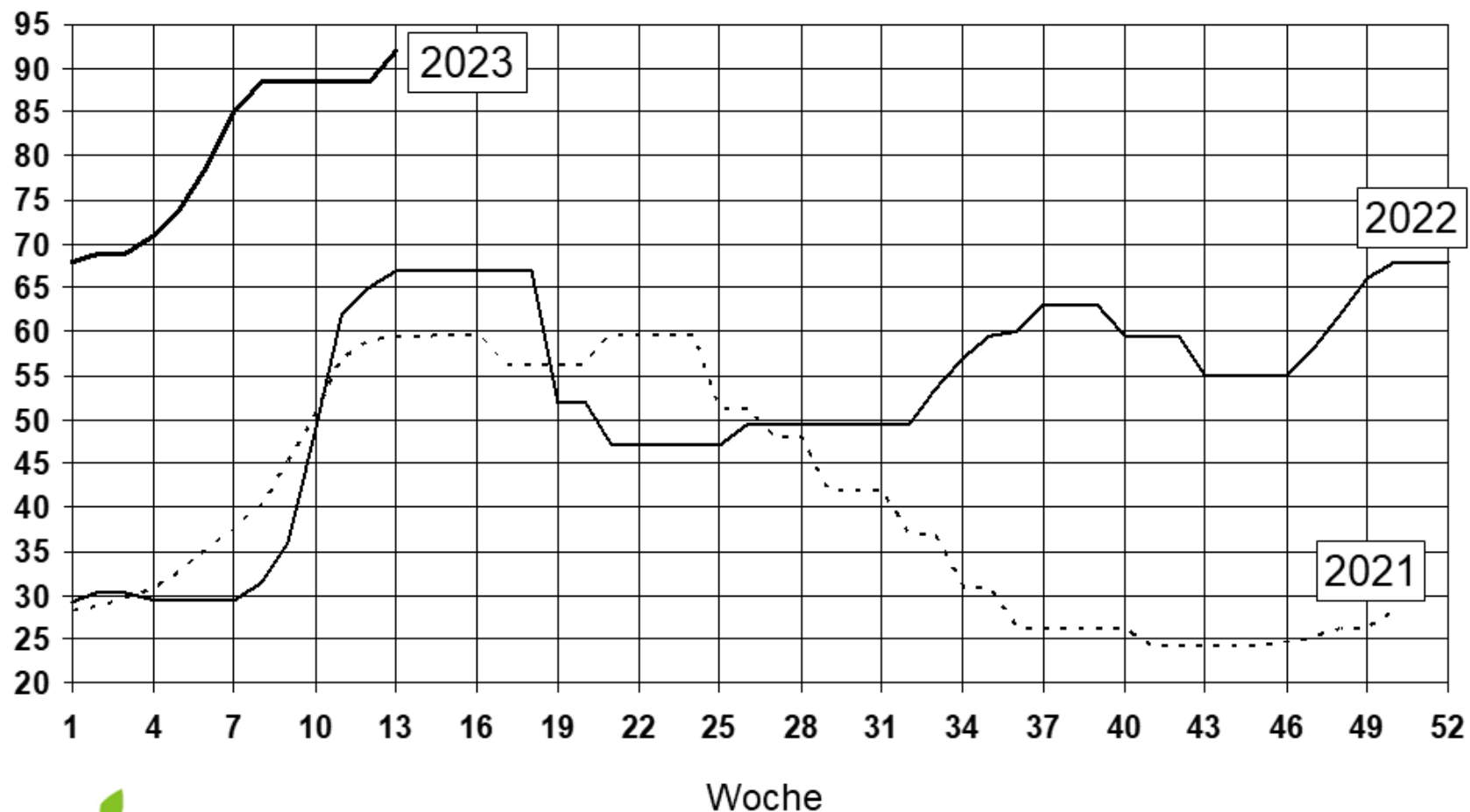


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

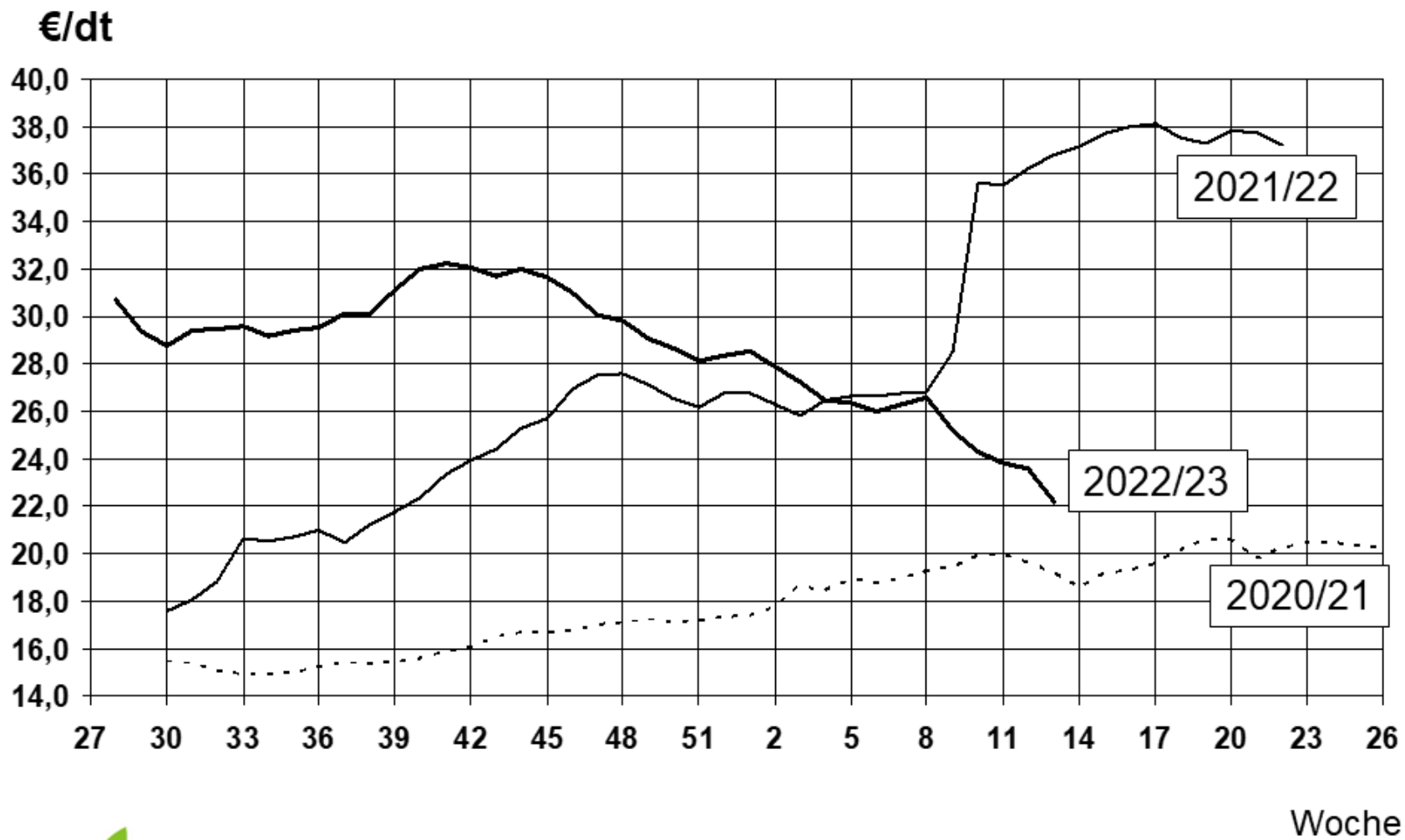


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

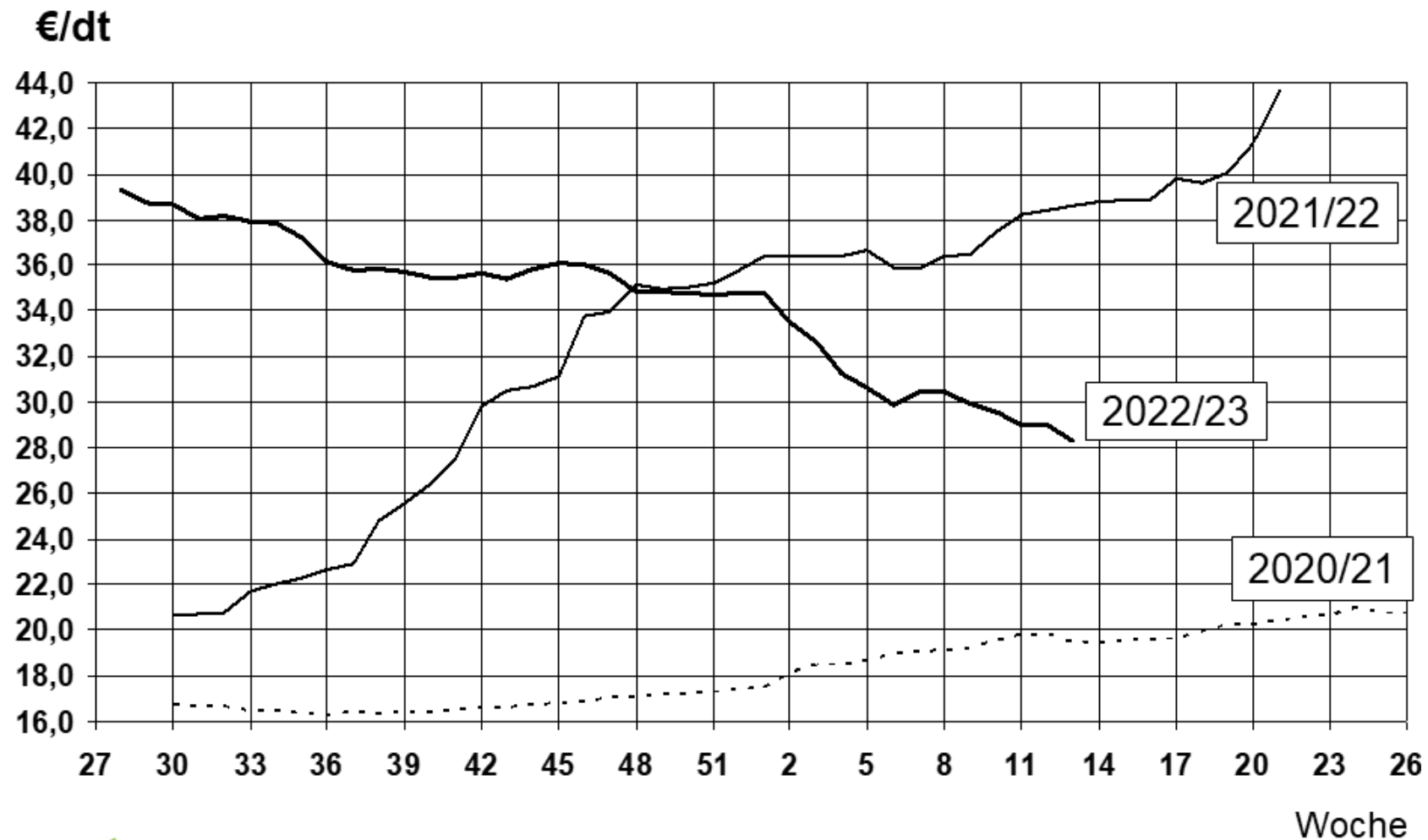
€/Tier



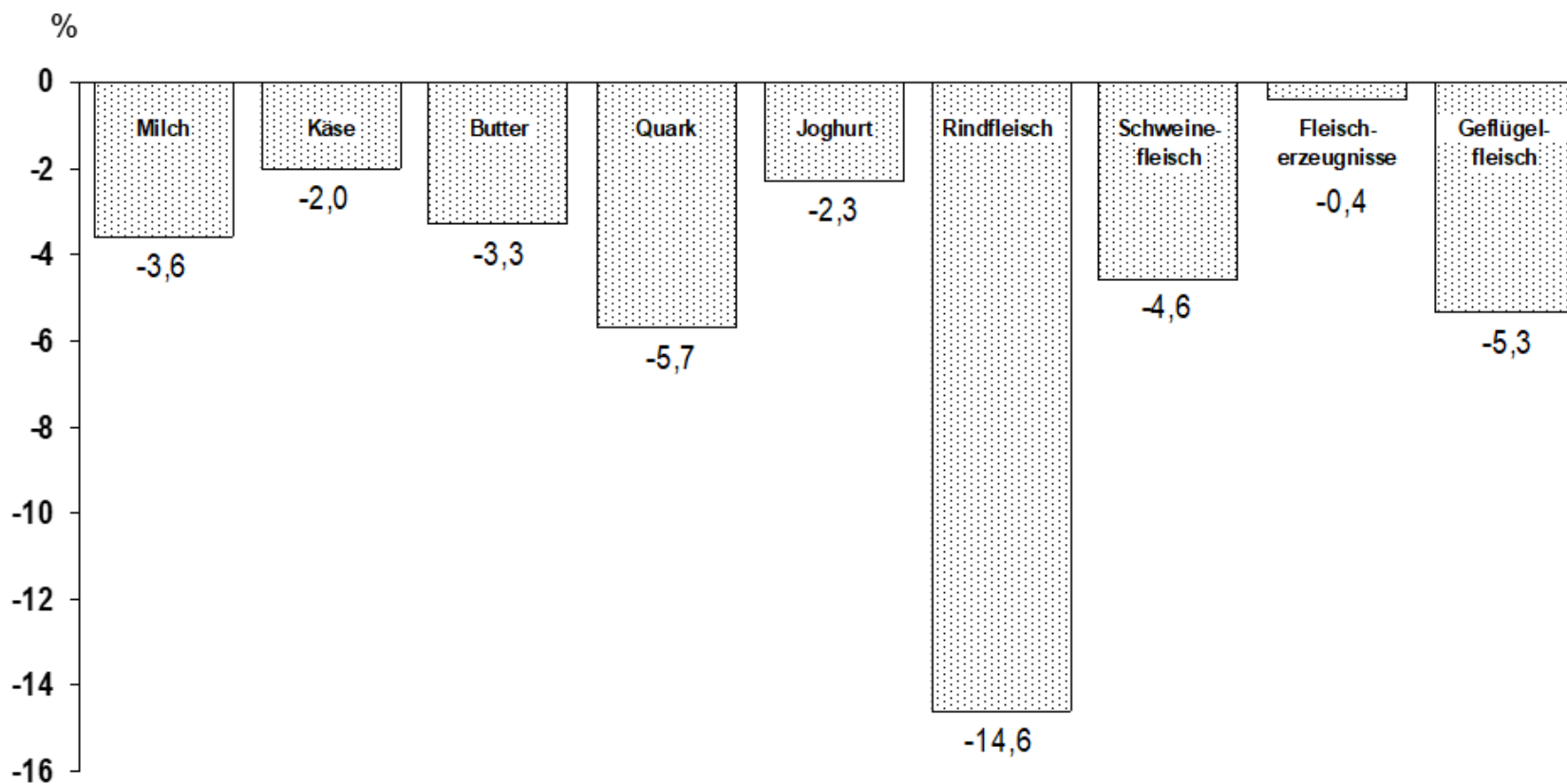
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis März 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	März 23 (€)	März 22 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,50	1,64	-8,5%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	1,09	0,69	58,0%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	9,28	5,98	55,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,19	0,92	29,3%	↗
Feta natur, SB	kg	10,12	8,85	14,4%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,09	0,69	58,0%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	10,65	8,89	19,8%	↗
Schweinebraten	kg	7,70	6,53	17,9%	↗
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,91	8,62	26,6%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,11	0,99	12,1%	↗
Äpfel, Elstar	kg	1,57	1,81	-13,3%	↘
Kopfsalat	Stück	1,48	1,24	19,4%	↗
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,44	1,22	18,0%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,39	1,16	19,8%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,75	2,37	16,0%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,44	0,38	15,8%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,67	3,47	5,8%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,88	3,27	-11,9%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,75	3,42	9,6%	↗
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,47	1,54	-4,5%	↘

Quelle: AMI.